

Stallfliegen

Grundlagen und Massnahmen zur Regulierung von Stallfliegen

Stallfliegen beeinträchtigen das Wohlbefinden der Nutztiere, reduzieren deren Leistung und übertragen Keime. Die ungeliebten Insekten lassen sich am besten durch vorbeugende Massnahmen zurückdrängen und im Larven- und Puppenstadium bekämpfen. Das Merkblatt zeigt, wie es gemacht wird.



Stallfliegen – eine verbreitete Plage

Viele Betriebe bekommen die Fliegenplage trotz grossem Aufwand kaum in den Griff. Dies verwundert nicht, denn die Fliegen finden in Ställen generell und insbesondere in tiergerechten Ställen mit Einstreu optimale Bedingungen vor. Ställe bieten Nahrung und günstige Entwicklungsmöglichkeiten für Fliegen.

Stechende Insekten sind für Nutztiere eine Belästigung, vermindern ihr Wohlbefinden und erhöhen zudem das Risiko für übertragbare Krankheiten. Dies führt zu Leistungseinbussen in der Nutztierhaltung.

Auf Biobetrieben sind Massnahmen zur direkten Bekämpfung von Fliegen nur eingeschränkt möglich. Natürliche Wirkstoffe sowie Nützlinge zur Bekämpfung der Stallfliegen in unterschiedlichen Entwicklungsstadien sind über den Fachhandel erhältlich, ersetzen aber sauberes Arbeiten im Stall und eine gute Stallhygiene nicht.

Für ein besseres Verständnis der Massnahmen zur Bekämpfung der bedeutendsten Stallfliegen sind Grundkenntnisse zur Biologie der Stubenfliege sowie des Wadenstechers notwendig.



Stubenfliege (*Musca domestica*)



Wadenstecher (*Stomoxys calcitrans*)